

LAUFEN

Bathroom Culture since 1892  www.laufen.com



JOURNAL

2014 / 2015

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die Bad-Branche ist in Bewegung – und das ist gut so! Denn es gibt viele spannende Themen und Lösungen, die Mehrwert für die Menschen schaffen und deshalb unserer Branche gut tun. Eines dieser Themen ist der Trend zum spülrandlosen WC. Für öffentliche Einrichtungen wie private Haushalte bedeutet der Verzicht auf den Spülrand eine vereinfachte und schnelle Reinigung und damit geringere Unterhaltskosten. Und für Handwerk und Handel bedeutet er einen besseren Deckungsbeitrag, der mit einfachen Argumenten realisiert werden kann. Laufen hat hier mehrere neue Lösungen im Portfolio, die wir in dieser Ausgabe des Laufen Journals vorstellen.

Im Trend liegen aber auch die zunehmende Individualisierung von Badlösungen sowie das Komplettbad als umfassende Lösung aus einem Design-Guss. Dass dies kein Widerspruch sein muss, demonstriert die flexible Komplettbadkollektion Kartell by Laufen, die dank ihrer zahlreichen Farb- und Gestaltungswelten unterschiedlichste Szenarios im Badezimmer möglich macht. Mit zahlreichen Innovationen, funktionalen Lösungen und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis hat sie sich mittlerweile einen Platz in vielen Bad-Ausstellungen und den Herzen der Verbraucher erobert.

Im Fokus dieser Ausgabe steht außerdem die Sanitärkeramik, die Laufen mittlerweile in drei verschiedenen Varianten beherrscht. Wir erklären, welchen Nutzen Saphir-Keramik®, Feinfeuerton oder Vitreous China haben und welche Keramik sich für welchen Einsatzzweck im Bad eignet. Mit der SaphirKeramik® kann der Handel zum Beispiel einen Werkstoff anbieten, der dank seiner Vorteile im Design mit den filigranen Materialien vertriebswegsfremder Anbieter konkurrieren kann und gleichzeitig alle hygienischen Vorzüge klassischer Keramik besitzt. Vor welche Herausforderungen der Werkstoff Keramik den industriellen Prozess stellt, erklärt übrigens der lesenswerte Artikel zum Kulturgut WC.

Alles in allem sehe ich viel Potenzial für unsere Branche, denn wir haben in Deutschland immer noch einen Renovierungsstau im Bad – viele Bäder sind 20 Jahre oder älter. Wenn wir weiterhin Hand in Hand arbeiten, können wir dem Endkunden einen echten Nutzen bieten, denn nachhaltige Innovationen und fachmännische Beratung erhält er nur bei Fachhandel und Fachhandwerk – und nicht im Baumarkt.

In diesem Sinne: Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Michael Kindl
Managing Director Laufen Deutschland

Inhalt

Seite 3 – 5	DAS WC: EIN UNTERSCHÄTZTES KULTURGUT
Seite 6 – 7	DREI ARTEN BADKERAMIK
Seite 8 – 9	NEUHEITEN
Seite 10 – 13	FOTOSTRECKE: SAPHIRKERAMIK®-PROJEKT
Seite 14 – 15	EVENTS
Seite 16 – 17	ARCHITEKTENSEMINAR
Seite 18	WEBSITE KARTELL BY LAUFEN
Seite 19	SHOWROOM ROST
Seite 20 – 21	160 JAHRE ARMATURENKOMPETENZ
Seite 22 – 23	DESIGNPREISE 2014
Seite 24	AUF DEM LAUFENDEN: NEUE MITARBEITER

DAS WC: EIN UNTERSCHÄTZTES KULTURGUT



WC Modell „Nautilus“ aus Steingut mit Löwenkopf, mit Buntdekor, zum Teil handbemalt (1904): Die kunsthandwerkliche Fertigung zeigt den hohen Respekt, der dem WC als zivilisatorischem Fortschritt entgegengebracht wurde.

RUND DREI JAHRE SEINER LEBENSZEIT VERBRINGT EIN MENSCH AUF DER TOILETTE. DAS SIND ETWA 2.500 TOILETTENBESUCHE PRO JAHR, BEI DENEN ER DURCHSCHNITTlich SECHS BIS SIEBEN MAL TÄGLICH SEINE NOTDURFT VERRICHTET. DABEI HINTERLÄSST ER JÄHRLICH ETWA 100 KILOGRAMM AN AUSSCHIEDUNGEN UND VERBRAUCHT, ZUMINDEST WENN ER AUS DEN WESTLICH GEPRÄGTEN INDUSTRIESTAATEN STAMMT, ÜBER 20.000 BLATT TOILETTENPAPIER. GRUND GENUG FÜR DAS „KLO & SO“, DEM MUSEUM FÜR HISTORISCHE SANITÄROBJEKTE IM ÖSTERREICHISCHEN GMUNDEN, DEM STILLEN ÖRTCHEN EINE EIGENE AUSSTELLUNG ZU WIDMEN.

„Kulturhistorisch gesehen ist das wassergespülte Klosett zweifelsohne eine wichtige zivilisatorische Leistung und ein Meilenstein in der Urbanisierung des Menschen – und wahrscheinlich eines

der am meisten unterschätzten Alltagsobjekte“, sagt Alfred Zinhobl, Kurator des Klo & So. Und weiter: „Ohne WC wären die Hygieneprobleme und in der Folge die Seuchen in den Ballungsräumen der Neuzeit kaum beherrschbar gewesen.“ Kein Wunder, denn ein Gramm Fäkalien kann bis zu zehn Millionen Viren, eine Million Bakterien, 1.000 Parasiten und Hunderte Wurmeier enthalten – und in einer Großstadt wie Berlin summieren sich die menschlichen Abfälle auf circa 800 Tonnen pro Tag. Nicht ohne Grund erheben sich also moderne Städte über riesigen Abwassersystemen und fast jeder Haushalt verfügt mit dem WC über seine eigene Schnittstelle dorthin.

MEILENSTEINE DER KULTURGESCHICHTE

Dementsprechend verläuft die Geschichte des WCs parallel zum Prozess

der Verstädterung und Industrialisierung in der Neuzeit: Erstmals erfunden wurde es 1596 in England von Sir John Harrington, der es bereits mit den Elementen ausstattete, die uns heute vertraut sind – Sitz, Spülkasten und Ventil. Obwohl auch Königin Elisabeth I. ein solches WC in ihrem Schloss einbauen ließ, wurde es damals noch belächelt und geriet in Vergessenheit. Erst 1775 wurde das „englische Klosett“ von dem Londoner Uhrmacher Alexander Cumming wiederentdeckt und mit geruchshemmendem Siphon versehen. Cumming gilt seither als Erfinder des modernen WCs. Thomas William Twyford of Hanley, ein britischer Töpfer, entwickelte 1870 das erste WC aus Keramik. „Das war gegenüber den bis dahin üblichen Varianten aus Gusseisen ein bedeutender Fortschritt“, so Zinhobl, „denn Keramik ist hygienischer, reinigungsfreundlicher und günstiger“

»

DAS WC: EIN UNTERSCHÄTZTES KULTURGUT



Vom Nachttopf bis zum Zimmerklosett: Vor der Entwicklung des wassergespülten Klosetts aus Keramik wurden menschliche Hinterlassenschaften mit den unterschiedlichsten Gerätschaften entsorgt.

herzustellen.“ Damit verhalf die Keramik dem WC zum breiten Durchbruch, denn nun konnte es auch kostengünstig industriell hergestellt werden. 1957 erfand dann der Schweizer Hans Maurer das erste Dusch-WC, das vor allem in Japan Verbreitung fand, und 1963 Xaver Jermann, ein Ingenieur des Schweizer Badspezialisten Laufen, die wandhängende WC-Keramik.

EINE ZUMUTUNG FÜR DIE INDUSTRIELLE PRODUKTION

Aber auch wenn das Keramik-WC heute in Serie gefertigt wird, sein Herstellungsprozess ist nach wie vor eine Zumutung für den industriellen Prozess. Das liegt vor allem an den Rohstoffen, aus denen sich die Grundmasse der Keramik, der sogenannte Schlicker, zusammensetzt: im Wesentlichen Kaolin, Ton, Feldspat und Quarzsand. „Das sind echte Naturprodukte mit jahrmillionen alten Eigenschaften, die bei jeder Charge leicht voneinander abweichen“, erklärt Josef Linner, Entwicklungsleiter von Laufen. Das Unternehmen betreibt in Gmunden in unmittelbarer Nachbarschaft des Klo & So ein Keramik-Werk, das auf die Fertigung komplexer keramischer Sanitärprodukte spezialisiert ist. Die Keramiker können diese Abweichungen zwar minimieren, aber für den Gießschlicker keine Konstanz gewährleisten, wie sie etwa bei künstlich her-

gestellten Stoffen üblich ist. Für jedes neue Gießverfahren müssen deshalb jeweils die optimalen Einstellungen gefunden werden. „Dazu braucht man sehr viel Erfahrung mit dem Werkstoff“, sagt Linner, „die sich nur in jahrelanger Übung gewinnen lässt.“

INTUITION WIE BEIM KUCHENBACKEN

Die zweite Hürde bei der Herstellung eines Keramik-WCs ist die sogenannte „Schwindung“, wie der Keramiker sagt. Damit beschreibt er den Umstand, dass der Keramik beim Trocknen und beim Brand im über 1.200 °C heißen Tunnelofen das komplette Wasser entzogen wird. Dadurch schrumpft das Werkstück, der „Stücken“, um bis zu zwölf Prozent – zum Leidwesen jedes Keramikers allerdings völlig ungleichmäßig und an den unterschiedlichsten Stellen. „Das ist ähnlich wie beim Kuchen backen, nur andersherum. Während sich beim Kuchen kaum vorhersagen lässt, wo der Kuchen um wie viel aufgeht, lässt sich beim „Backen“ der Keramik nicht exakt vorherbestimmen, wo der Stücke durch das verdampfende Wasser an Masse verliert“, beschreibt Linner das Problem. Wie die erfahrene Bäckerin muss sich der Keramiker deshalb auf seine Intuition und seine Erfahrung verlassen und mögliche Deformationen schon bei der Modellform berücksichtigen beziehungsweise immer wieder nachbessern, bis das Ergebnis perfekt ist. Simulationsprogramme versagen hier, die CAD-Spezialisten sind ganz auf ihr Fingerspitzengefühl angewiesen – der Zeitraum für die Entwicklung eines serienreifen WCs zieht sich dadurch häufig über mehr als ein Jahr hin.

SO ANSPRUCHSVOLL WIE KEIN ANDERES BAD-PRODUKT

Aber auch die Geometrie im Innern des WCs stellt Entwicklung und Produktion vor große Herausforderungen. Damit

Kaolin, Quarz, Ton, Feldspat sind die natürlichen Rohstoffe, aus denen Keramik hergestellt wird.



Auch wenn es sich beim WC um ein industrielles Produkt handelt, muss bei der Herstellung viel Handarbeit geleistet werden.

ein WC sauber und rückstandsfrei spült, müssen die wasserführenden Spülkanäle optimal angelegt und frei von Deformationen sein – sonst reicht der Spül- druck nicht aus. „Entscheidend ist, dass die komplette Fläche der Innenschale bespült wird und das Papier innerhalb der ersten Sekunden in den Siphon gedrückt wird, da es sonst aufschwemmt“, so Linner. Dass es zu diesem Vorgang weltweit zahlreiche unterschiedliche Normen gibt die festlegen, wie groß zum Beispiel Wasserfläche oder Siphon sein müssen oder welche Papiermenge und wie viele Prüfkörper weggespült werden müssen, macht es den Konstrukteuren

ebenfalls nicht einfacher. „In technischer Hinsicht gibt es kein anderes Bad-Produkt aus Keramik, das so herausfordernd und anspruchsvoll ist wie das WC“, fasst Linner zusammen.

KOMPLEXITÄT UND HYGIENE SCHLIESSEN SICH AUS

Trotz aller Unwägbarkeiten in der Produktion ist das wassergespülte Keramik-Klosett auch in Zukunft kaum aus der modernen Gesellschaft wegzudenken. „An der Einfachheit des Keramik-WCs und des Transportmittels Wasser führt kaum ein Weg vorbei“,

meint auch Alfred Zinhobl, „zumindest in den Gegenden der Welt, in denen kein Wassermangel herrscht.“ Geforscht wird deshalb vor allem an sparsameren Spülungen – es existieren beispielsweise bereits WCs, die mit nur zwei Litern spülen können oder gar kein Wasser brauchen –, reinigungsfreundlicheren Oberflächen, verbesserter Ergonomie und zusätzlichen Funktionen wie etwa beim Dusch-WC. „Zu umständlich in der Handhabung darf das WC dabei allerdings nicht werden“, sinniert Zinhobl, „denn Komplexität und Hygiene schließen einander aus.“



Viel Erfahrung und Intuition ist nötig, um ein serienreifes WC aus Keramik zu entwickeln.



Beim Brand im über 1.200 °C heißen Tunnelofen schrumpft die Keramik um rund 12 Prozent.

DREI ARTEN BADKERAMIK

ES GIBT NICHT EINE BADKERAMIK – ES GIBT DREI

LAUFEN SETZT AUF INDIVIDUELLE BADKERAMIK-LÖSUNGEN IN FEINFEUERTON, VITREOUS CHINA UND SAPHIRKERAMIK®

Keramik ist und bleibt der Badplaner liebstes Kind. Das hat unzweifelhaft praktische, ästhetische und auch funktionelle Gründe – nicht zuletzt ist das Material der jahrhundertlang erprobte Traditionswerkstoff in Badezimmern und WCs. „Die Tatsache, dass andere Materialien im Bad eine gewisse Präsenz gewonnen haben, ist in der Regel einzelnen Spezialitäten geschuldet – aber nie der universellen Badtauglichkeit dieser Lösungen“, sagt Michael Kindl, Managing Director Laufen Deutschland und Laufen Austria. Der Hersteller geht unterschiedliche geforderte Lösungen jetzt mit unterschiedlichen Keramiken an. Zuletzt hinzugekommen: die SaphirKeramik®, Spezialist für definierte Kanten und dünne Wandungen.

Keramik ist ein Hightech-Material, das in vielen Industrien eingesetzt wird und immer wieder neue Facetten und neue Entwicklungen zeigt. Dagegen ist klassische Sanitärkeramik – in der Fachsprache Vitreous China – ein eher konservatives Produkt, das letztlich

technisch und formal eher ausgereizt schien. Einsatzbereiche sind WCs und klassische Waschtischformen. Das Aufkommen von Konsolen und millimetergenau eingepassten Waschtischen brachte dieses Material an seine Grenzen. Kombinationen wie Waschtischplatten und angefügte Keramikbecken waren eine Kompromisslösung. Erst Feinfeuerton – eine Keramik die zu großen Stücken verarbeitet werden kann – ermöglichte es, Waschtische aus einem Material, aus einem Stück und in Keramik maßgenau zu fertigen. Laufen bietet heute eine breite Palette großer Waschtische an, die sich in Möbelnischen und in Grundrisse millimetergenau einfügen. Sie werden im Werk auf Maß geschnitten – und erst dann gebrannt.

Neuestes Material des Schweizer Herstellers ist SaphirKeramik®. In Sachen Lösungen bedient diese Keramik den gegenseitigen Pol zum Feinfeuerton, der sich ja an den großformatigen Stücken orientiert. SaphirKeramik® hinge-

gen ist eine sehr harte Keramik – der Begriff kommt vom Saphirglas von Armbanduhren, das ebenfalls mit Korund-Beimischungen zu einem besonders harten Material wird. SaphirKeramik® ermöglicht erstmals sehr dünne Keramikwandungen und zugleich definierte Kanten. „Diese Keramik erlaubt es, ganz neue Formen anzudenken – und sie ist vom Start weg der Liebling vieler Badplaner geworden. Sie verbindet alte Keramikqualitäten mit einem neuen Formenspektrum“, so Kindl.

BADKERAMIK

ÄSTHETISCH
TRINKWASSERNEUTRAL
HYGIENISCH
REINIGUNGSFREUNDLICH
HAUTFREUNDLICH
RECYCELBAR
UMWELTFREUNDLICH
ROBUST
FUNKTIONAL

VITREOUS CHINA



- » erfüllt höchste Ansprüche an Hygiene im Bad
- » bestens geeignet für sanfte, geschwungene und fließende Formen



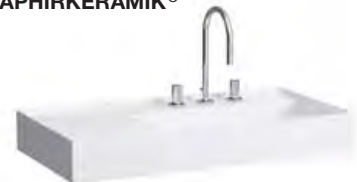
FEINFEUERTON



- » ideal für sehr große Keramikstücke wie bodenstehende oder Doppelwaschtische
- » maßgefertigte, schneidbare Lösungen möglich



SAPHIRKERAMIK®



- » erlaubt filigrane, dünnwandige Formen und enge Radien
- » architekturgerecht
- » außerordentliche Härte und Biegefestigkeit
- » erheblich geringeres Gewicht



EIN WERKSTOFF, DEM DIE MENSCHEN VERTRAUEN

BADKERAMIK

INTERVIEW MIT MICHAEL KINDL, MANAGING DIRECTOR LAUFEN DEUTSCHLAND UND LAUFEN AUSTRIA

Warum meinen Sie, dass Keramik nach wie vor das beste Material im Bad sei?

Keramik ist hygienisch, reinigungsfreundlich, hautfreundlich, robust. Nimmt weder Wasser auf noch gibt sie irgendwelche Stoffe ans Wasser ab. Sie lässt sich im industriellen Rahmen prozessoptimiert aus unbelasteten Rohstoffen und ohne wesentliche Umweltbelastung produzieren und zu 100 % wieder recyceln. Und sie ist ein Werkstoff, der ins Bad gehört, weil er dort schon immer war und weil Menschen ihm dort vertrauen. Sie wissen mit ihm umzugehen und sie nutzen seine Stärken.

Und warum braucht es dann eine neue Keramik?

Klassische Sanitärkeramik – Fachbegriff Vitreous China – hat wie jedes Material seine Grenzen. Deshalb verwenden wir zusätzlich andere Keramiksorten, um diese Grenzen zu sprengen. Wir gehen davon aus, dass das erst der Anfang ist – Keramik ist ein Hightech-Material, es geht darum, seine Vielfältigkeit ins Bad zu bringen.

Nennen Sie bitte ein Beispiel, was Keramik damit mehr kann als bisher?

Keramik lässt sich heute auf Maß fertigen – und zwar im industriellen Prozess nahezu millimetergenau mit etwas Handarbeit. Das war vor ein paar Jahren noch undenkbar. Wir verwenden dafür den Keramik-Werkstoff Feinfeuerton. Oder definierte Kanten: Dank der neuen SaphirKeramik® stellen wir heute im industriellen Rahmen Waschschalen her – die das Wesen von Aluminium oder Kunststoffformen aufnehmen, ohne die Nachteile dieser Materialien. SaphirKeramik® ist echte Keramik – sie ermöglicht ebenfalls Formen, die wir bis dato in diesem Material nicht für möglich gehalten hätten.

Welche Chancen sehen Sie für diesen Materialmix?

Wir können die Nischen in den Märkten viel besser bedienen. Als Designanbieter haben wir mit einem durchgängigen Material und einer Oberfläche die Möglichkeit, Trends in der Badgestaltung aufzunehmen. Manchmal setzen Alltagsdinge wie ein Smartphone einen gestalterischen Trend – und der schwappt in die Innenarchitektur. Mit SaphirKeramik® können wir diesen Trend aufnehmen. Bei Kartell by Laufen haben wir nicht nur Kunststoff mit Keramik kombiniert, sondern auch gleich noch die Formensprache der beiden Materialien einander angenähert.

Und wenn der Trend wieder vergeht?

Wir haben uns ein Portfolio von Werkstoffen erarbeitet – aber über allem steht, dass der Mensch im Bad Keramik kennt, zu schätzen weiß und damit umgehen kann. Keramik erfüllt hier einfach alle Erwartungen. Oder umgekehrt: Jeder kennt die Bilder von Brandflecken oder Farbverfärbungen in Kunststoffwaschbecken. Da ist ein Werkstoff den Erwartungen seiner Benutzer nicht gerecht geworden.



Michael Kindl,
Managing Director
Laufen Deutschland



NEUE BADLÖSUNGEN MIT MEHRWERT



Neu: Kompaktes WC ohne Spülrand.



Quadratisch, pflegeleicht und ohne Spülrand:
Das neue wandhängende Laufen Pro S Tiefspül-WC.

RANDLOSE SPÜLTECHNIK: ERSTMALS AUCH FÜR KOMPAKT- UND BARRIEREFREI-WCS

MIT DREI SPÜLRANDLOSEN WCS UND EINEM WANDHÄNGENDEN FLACHSPÜLER ERWEITERT DER SCHWEIZER BADSPEZIALIST LAUFEN DIE ERFOLGREICHE LAUFEN PRO-FAMILIE. ZU DEN SPÜLRANDLOSEN WCS GEHÖREN EIN KOMPAKTES SOWIE EIN BARRIEREFREIES WC – DIE ERSTEN IHRER ART AUF DEM MARKT – SOWIE EIN WC IM RECHTWINKLIGEN DESIGN. DAMIT BIETET LAUFEN PRO VIER SPÜLRANDLOSE WCS FÜR FAST ALLE ANWENDUNGSFÄLLE.

Das kompakte Tiefspül-WC ohne Spülrand misst nur 360 x 490 mm (B x T) und spült das Innenbecken mit 6 und 3 oder 4,5 und 3 Litern spritzfrei und sauber. Damit ist es ideal für alle Anwendungsfälle, bei denen ein kompakter Grundriss und ein hoher Reinigungsaufwand aufeinandertreffen – zum Beispiel im Hotel oder in öffentlichen Einrichtungen.

BARRIEREFREI-WC OHNE SPÜLRAND SENKT KOSTEN

Ebenfalls neu ist das Laufen Pro Liberty 700 Rimless, ein barrierefreies Tiefspül-WC ohne Spülrand mit 700 mm Ausladung. Dank spülrandlosem Design eignet es sich besonders für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen und überall dort, wo es auf höchste

Sauberkeit und Hygiene in Verbindung mit Barrierefreiheit ankommt sowie auf einfache Reinigung und niedrige Unterhaltskosten.

Neu in der Produktfamilie von Laufen Pro ist außerdem ein wandhängendes, spülrandloses Tiefspül-WC im rechtwinkligen Design mit den Abmessungen 360 x 530 mm. Ergänzt wurde das Portfolio der beliebten Serie außerdem mit einem wandhängenden Flachspüler mit 530 mm Ausladung und geschlossenem Spülrand, der mit 6 und 3 Litern gespült werden kann.

Alle neuen WCs sind mit der versteckten Befestigung Easy Fit ausgestattet, bei der die Montage nahezu selbsterklärend ist und komplett von unten erfolgt.

EINE WELT DER FORMEN



v.l.n.r.: Designer Konstantin Grcic, Dominic Lutyens (Journalist für Design, Kunst, Architektur und Mode), Alain Raymond (Design and Product Manager Ceramics Laufen), Marc Viardot (Director Marketing & Products Laufen)

REVOLUTIONÄRE SAPHIRKERAMIK® TRIFFT AUF KONSTANTIN GRICIC UND TOAN NGUYEN – ANLÄSSLICH DER MAILÄNDER MÖBELMESSE 2014 BESANN SICH BADSPEZIALIST LAUFEN AUF DIE KUNST, PHYSISCHE UND FORMALE GRENZEN EINES WERKSTOFFS NEU ZU DEFINIEREN.

Das Unternehmen setzte den Fokus dabei auf die SaphirKeramik® – ein Material, das dank seiner Eigenschaften die Welt des Bades revolutioniert.

Laufen präsentierte auf der ISH 2013 erstmals marktreife Produkte aus dem neuen Werkstoff, der seine hohe Festigkeit aus dem Mineral Korund, einem Bestandteil des Saphirs, bezieht. Er ist doppelt so hart, umweltfreundlicher und dünner als herkömmliche Keramik

und erlaubt eng definierte Kantenradien von ein bis zwei Millimetern – Standard waren bisher sieben bis acht Millimeter.

Mit Konstantin Grcic und Toan Nguyen konnten zwei angesagte Designer gewonnen werden, sich gemeinsam mit dem Unternehmen auf unbekanntes Terrain zu wagen. Sie sollten das gestalterische Potenzial der SaphirKeramik® ausloten.

Zu Beginn wurden archetypische Waschtisch-Formen analysiert und im zweiten Schritt dann innovative Konzepte entwickelt: Konstantin Grcic strebt mit seinen Waschtisch-Studien eine perfekte Kombination von Stil und Funktion an, während Toan Nguyen auf Basis händischer Bewegungsabläufe den Waschtisch neu definiert. Eine Kooperation, die auf Fortsetzung hoffen lässt ...

FRAME 25: KLARE SICHT UND VIEL STAUARAUM

BEREITEN SICH MENSCHEN VOR DEM BADSPIEGEL FÜR DEN TAG ODER DEN ABEND VOR, SIND ZWEI DINGE WICHTIG: DAS EIGENE GESICHT MUSS WÄHREND DER PFLEGE GUT AUSGELEUCHTET SEIN UND ALLE BENÖTIGTEN ACCESSOIRES SOLLTEN IN GRIFFWEITE STEHEN. DAS – UND MEHR – ERFÜLLT LAUFEN MIT FRAME 25, EINEM FLEXIBLEN PROGRAMM AUS ZEITLOSEN SPIEGELN UND SPIEGELSCHRÄNKEN.

Die Frame 25 Spiegel überzeugen mit klarer Sicht beim Schminken, Pflegen oder Rasieren. Geschützt werden sie von schmalen Aluminiumrahmen mit sauber definierten Kanten. Erhältlich sind sie in Breiten von 450 bis 1800 Millimeter, abgestimmt auf die Waschtische von Laufen. Ab Werk können sie auch millimetergenau zugeschnitten werden, um Nischen exakt auszufüllen. Ihr Beleuchtungskonzept ist modular aufgebaut: LED-Leuchtleisten werden auf den Spiegel aufgesetzt und fast unsichtbar verschraubt. So kann der Planer zwischen horizontaler oder vertikaler Beleuchtung wählen und die Position der vertikalen Leuchtleisten selbst bestimmen. Optional ist ein Touch-Sensor zum Dimmen erhältlich.

SPIEGELSCHRÄNKE MIT HOHEM GEBRAUCHSWERT

Zusätzlich Raum bieten die Frame 25 Spiegelschränke in ihren Aluminiumkör-

pern. Die Seitenwände sind mit Spiegel oder weiß hinterlackiertem Glas wählbar. Erhältlich sind zwei Eintürer in den Breiten 450 und 600 Millimeter, zwei Doppeltürer in den Breiten 800 und 1000 Millimeter sowie eine dreitürige, 1300 Millimeter breite Version. Die Türen sind beidseitig verspiegelt und höhenverstellbare Glastabulare halten benötigte Accessoires beim Schminken oder Frisieren immer griffbereit. LED-Lichtleisten sorgen für eine optimale Ausleuchtung, auf Wunsch taucht eine Ambiente-Beleuchtung den Waschtisch in ein stimmungsvolles Licht. Im Schrank befinden sich zwei spritzwassergeschützte Steckdosen. Ein Zubehör-Set aus Kosmetikspiegel, Magnetleiste und einer Aufbewahrungsschale ist optional erhältlich.

Für eine einfache Montage hat Laufen die Spiegel mit gesicherten Aufhängungen ausgestattet, die ein versehentliches Aushängen verhindern.



Magnetleiste: Anziehend und frei platzierbar.



Der Spiegelschrank leuchtet den Waschplatz optimal aus und hält benötigte Accessoires in Griffweite.

TECHNOLOGIE BEGEISTERT MICH IMMER

Interview mit Konstantin Grcic

Herr Grcic, was hat Sie zur Zusammenarbeit mit Laufen bewegt?

Die Aussicht, mit SaphirKeramik® arbeiten zu können, einem neuen, sehr innovativen Werkstoff, machte das Projekt natürlich besonders spannend. Technologie begeistert mich immer! Sanitärkeramik ist ein klassisches Industriedesign-Produkt und die Chance, ein neues Material in einem so traditionellen Bereich zu erforschen, dürfte ziemlich einzigartig sein. Laufen gefiel mir wegen seiner Unternehmenskultur, seiner Qualität. Die Marke hat ein ausgezeichnetes Image, doch letztlich sind für mich die Personen ausschlaggebend.

Wie fanden Sie die Arbeit mit SaphirKeramik®?

Die größte Herausforderung bestand darin, in unserem Projekt die wesentlichen Eigenschaften der SaphirKeramik® zu präsentieren. Ihre Schlüsselemente – ihre Präzision, die geringen Wandstärken und engen Radien – stellten uns vor interessante Aufgaben. Wir machten Versuche in verschiedene Richtungen, doch am Ende lag die entscheidende Wendung darin, die

Oberfläche mit fein definierten Strukturen zu versehen. Diese taktilen Oberflächen dienen sowohl der Dekoration als auch der Funktionalität. Sie verhindern, dass darauf abgestellte Gegenstände wegrutschen oder Flecken hinterlassen. Was die Formen der Objekte anging, sollten sie einfach, funktional, eher architektonisch und nicht zu expressiv sein.

Vor welche Herausforderungen haben Ihre Entwürfe das Unternehmen Laufen gestellt?

Die Oberflächenstrukturen zu kreieren ist eine enorme technische Aufgabe. Wir befinden uns noch immer im Prozess, die richtigen Dimensionen für diese Strukturen zu finden, die genauen Definitionen und perfekten Abmessungen. Wie tief, wie ausgeprägt, scharf oder weich sollen sie sein?

Der in München geborene Industriedesigner Konstantin Grcic absolvierte eine Ausbildung bei John Makepeace (GB) zum Möbelschreiner und studierte danach Industriedesign am Londoner Royal College of Art. 1991 gründete er in München sein Studio Konstantin Grcic Industrial Design und war für führende Markenhersteller wie Authentics, Flos, Magis und Vitra tätig. Seine Arbeiten finden sich in den ständigen Ausstellungen großer Museen, darunter das MoMA in New York und das Pariser Centre Georges Pompidou.









LAUFEN IM GESPRÄCH

LAUFEN DAY 2014: JOURNALISTEN AUS ALLER WELT BEI LAUFEN

Über 50 internationale Medienvertreter nutzten am 11. Februar den Laufen Day 2014, um den Schweizer Badspezialisten aus nächster Nähe kennenzulernen. Am Unternehmenssitz in Laufen (Kanton Baselland, bei Basel, Schweiz) erfuhren die Journalisten alles Wissenswerte über die Herstellung keramischer Objekte und konnten sich von der Meisterschaft überzeugen, mit der Laufen mittlerweile drei verschiedene Keramikarten – Vitreous China, SaphirKeramik® und Feinfeuerton – beherrscht. Außerdem erklärte Designer Andreas Dimitriadis (Platinumdesign, Stuttgart) das Armaturenportfolio des Unternehmens und Marc Viardot, Director Marketing and Product Laufen, gewährte einen Blick hinter die Kulissen der Entwicklung von Kartell by Laufen. Die Pressevertreter waren sich einig: Der Laufen Day mit seinen Vorträgen, Diskussionen, Vorführungen und Werkstouren liefert wertvolle Informationen für die journalistische Arbeit und ist eine wichtige Plattform, um Kontakte zu knüpfen.



Reges Interesse am Material Keramik auf dem Laufen Day 2014.



IMM Cologne: Kartell by Laufen im Showroom von Ultramarin.

IMM COLOGNE: SEHENSWERTE PRÄSENTATION BEI ULTRAMARIN

Während der IMM Cologne debütierte die Badkollektion Kartell by Laufen im Showroom von Ultramarin. Der Showroom befindet sich im Industriedenkmal „Altes Gaswerk“ in Köln und war der ideale Ort, um das sehenswerte Bad-Projekt außerhalb traditioneller Fachmessezyklen einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Präsentation bei Ultramarin wurde von den Designern des Badkonzepts, Ludovica und Roberto Palomba, persönlich entworfen und kuratiert. Partner der Ausstellung war die Zeitschrift H.O.M.E., die den Showroom für eine gut besuchte Cocktail-Party im Rahmen der Cologne Design Week nutzte. Der Zwischenstopp bei Ultramarin war nur eine Station auf der Tour, die Kartell by Laufen zu den wichtigsten Design-events und Metropolen der Welt führt.

ARCHITECT@WORK: INNOVATIONEN UND LÖSUNGEN

Die architect@work ist eine europäische Wandermesse, die sich vor allem an Architekten, Ingenieurbüros, Innenarchitekten, Einrichter und andere Auftraggeber richtet, die innovative Produktlösungen suchen. Seit 2012 nimmt Laufen regelmäßig an unterschiedlichen Orten an der Architekturmesse teil, um dem Fachpublikum seine Lösungen im Bad zu präsentieren. Im Fokus der letzten Messen standen zum Beispiel die drei verschiedenen Keramikwerkstoffe, die Laufen mittlerweile beherrscht. Auf großes Interesse der fachkundigen Besucher stießen bisher die SaphirKeramik® und die schneidbaren Waschtischlösungen von Laufen. In diesem Jahr wird Laufen an der architect@work am 5. und 6. November in Berlin und am 3. und 4. Dezember in Stuttgart teilnehmen.

ART BASEL/DESIGN MIAMI: BLICK HINTER DIE KULISSEN

Anlässlich der Art Basel/Design Miami hat Laufen am 18.–19. Juni Architekten, Journalisten und Designer eingeladen, persönlich einen Blick auf neue Studien mit der revolutionären SaphirKeramik® zu werfen. Für die Studien kooperierte das Unternehmen mit den beiden hochinnovativen und angesagten Designern Konstantin Grcic und Toan Nguyen. Beide Designer loteten die Fähigkeiten und Grenzen des neuen Materials aus und entwarfen filigrane Waschtische, wie sie noch nie in Keramik realisiert wurden. Der Entstehungsprozess vom kreativen Entwurf bis hin zur Fertigung durch Laufen wurde dokumentiert und den Besuchern präsentiert. Auch wurden erstmals nach der Veröffentlichung auf dem Salone del Mobile 2014 die frühen Prototypen dieser Arbeit gezeigt. Geführte Touren über die Art Basel und Design Miami ergänzten das Rahmenprogramm der beiden Tage.



Installation von Konstantin Grcic mit Laufen SaphirKeramik® auf der Art Basel.

SHK ESSEN/IFH INTHERM: REGES INTERESSE AN NEUHEITEN

Die SHK in Essen und die IFH/Intherm in Nürnberg waren die Meilensteine für Laufen Deutschland im Frühjahr 2014. Insgesamt rund 100.000 Besucher zogen die beiden Messen zusammen an, vor allem Fachbesucher aus Handel und Handwerk sowie Fachplaner, Architekten und Experten der Wohnungswirtschaft. Laufen empfing seine Besucher vom 12. bis 15. März in Essen und vom 8. bis 11. April in Nürnberg auf einem offenen, 180 Quadratmeter großen Stand, der dem Laufen Forum, dem Besucher- und Ausstellungszentrum am Schweizer Unternehmenssitz nachempfunden wurde. Präsentiert wurden dort alle Neuheiten, die der Badspezialist 2013 und 2014 für den deutschen Markt ins Portfolio aufgenommen hat.

Auf reges Interesse stießen die spülrandlosen WCs. Gezeigt wurde unter anderem das erste kompakte spülrandlose WC auf dem Markt sowie das neue Laufen Pro S WC im quadratischen Design. Ebenfalls interessant: Die Produkte aus SaphirKeramik®, die sich mittlerweile am Markt etabliert haben. Auch die 2013 eingeführte Komplettbadkollektion Kartell by Laufen erhielt viel



Charakteristische Außenfassade des Laufen-Messestandes.

Beifall von den Fachbesuchern, ebenso wie die anderen neuen Lösungen im Sortiment von Laufen wie Frame 25, eine neue Serie von Spiegeln und Spiegelschränken, die Palomba Collection, Laufen Pro S oder das Armaturen-Portfolio, das das Angebot von Laufen zum echten Komplettbadangebot aufwertet.

BIENNALE DI VENEZIA: KULTURELLES ENGAGEMENT

Seit 2012 ist die Laufen Bathrooms AG offizieller Partner des Salon Suisse, dem Begleitprogramm des Schweizer Beitrags auf der Biennale in Venedig. Der Salon Suisse besteht aus einer Serie von Veranstaltungen, die von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia organisiert werden. Anlässlich der 55. Internationalen Kunstausstellung 2013 bot der Salon Suisse Kunstliebhabern, Kunstinteressierten und Kunstexperten eine Plattform für den Gedankenaustausch zur zeitgenössischen Kunst in informeller Atmosphäre – ganz im Sinne eines literarischen Sa-

lons. Um künstlerische Inspirationen zu geben und den Dialog zwischen Kunst und Architektur zu fördern, lud Laufen darüber hinaus im Juni 2013 Geschäftsführer von Hotelgruppen, Architekten, Innenarchitekten, Projektentwickler und Medienvertreter aus dem Bereich der Hotellerie zum Salon Suisse nach Venedig ein – denn aus seiner langjährigen Erfahrung als Premium-Ausstatter von Hotelbädern weiß das Unternehmen um die enge Verbindung zwischen Kunst und Hotel.

Auf der 14. Architekturbiennale ist Laufen dieses Jahr erstmals nicht nur Partner des Begleitprogramms des Salon Suisse, sondern auch Leihgeber für die Ausstellung Elements of Architecture, die im Hauptpavillon der Biennale gezeigt und von dem bekannten niederländischen Architekten Rem Koolhaas kuratiert wird. Dafür hat Laufen einige wertvolle historische Stücke aus dem Museum Klo & So im österreichischen Gmunden, das von Laufen unterstützt wird, als Leihgabe bereitgestellt. Der diesjährige Salon Suisse mit dem Titel The next 100 Years – Scenarios for an Alpine City State bietet in vier Veranstaltungsreihen ein umfangreiches Programm an Diskussionen, Events und Begegnungen. Erwartet werden viele interessierte Besucher sowie wichtige Vertreter aus Architektur und Wissenschaft. Die 14. Architekturbiennale, die Ausstellung Elements of Architecture und der Schweizer Pavillon mit Salon Suisse sind noch bis 23. November 2014 geöffnet.



Auch dieses Jahr ist Laufen wieder Partner des Salon Suisse auf der Biennale.

SALONE DEL MOBILE: SAPHIRKERAMIK® UND KARTELL BY LAUFEN

Parallel zur IFH/Intherma in Nürnberg beteiligte sich Laufen auch am Salone del Mobile, der internationalen Möbel- und Designmesse in Mailand. Hier wurden vom 8.–13. April 2014 auf der Teilmesse Eurobagno vor allem Neuheiten und Studien für den internationalen Markt gezeigt. Besonders das SaphirKeramik®-Projekt mit Konstantin Grcic und Toan Nguyen sowie die Badkollektion Kartell by Laufen standen im

Mittelpunkt des Interesses. Kartell by Laufen hatte sogar einen eigenen großen Stand erhalten, mit dem Laufen und Kartell die Bedeutung des Projekts für den internationalen Markt signalisierten. Insgesamt ergriffen über 300.000 Fachbesucher die Chance – über 200.000 davon aus dem Ausland –, sich auf der Mailänder Messe über die neuesten Trends in Sachen Möbel, Küche und Bad zu informieren.



Stand Kartell by Laufen auf dem Salone del Mobile.

NEUE DIMENSIONEN IN DER BADGESTALTUNG

ARCHITEKTENSEMINAR MIT LAUFEN IM FRANKFURTER MUSEUM ANGEWANDTE KUNST

INNOVATIV, FUNKTIONAL UND STILECHT – NEU-ARTIGE SYSTEMLÖSUNGEN UND WERKSTOFFE IM BADSEKTOR ERÖFFNEN EIN VIELFÄLTIGES SPEKTRUM GESTALTERISCHER MÖGLICHKEITEN. DIESEM THEMA WIDMETE SICH DAS ARCHITEKTENSEMINAR DES SCHWEIZER BADSPEZIALISTEN LAUFEN, DAS IN KOOPERATION MIT DEM SANITÄRTECHNIK-HERSTELLER DALLMER UND DEM FEINSTEINZEUG-FABRIKANTEN EIFFELGRESS IM FRANKFURTER MUSEUM ANGEWANDTE KUNST AUSGERICHTET WURDE. URSPRÜNGLICH ALS EINMALIGES EVENT AM 22. MAI ANGESETZT, ENTSCIEDEN SICH DIE VERANSTALTER AUFGRUND DER ÜBERWÄLTIGENDEN RESONANZ FÜR EINE ZWEITE VERANSTALTUNG AM 24. JUNI. INSGESAMT RUND 170 ARCHITEKTEN NUTZTEN DIE CHANCE, UM SICH ÜBER NEUE ENTWICKLUNGEN IN DER BADBRANCHE ZU INFORMIEREN.

Das Architektenseminar gab den Firmen Laufen, Dallmer und Eiffelgress einen gemeinsamen Rahmen, um sich und ihr Tätigkeitsfeld einem Fachpublikum vorzustellen. Laut Frank Liebetrau, International Sales & Marketing Manager bei Laufen, konnten innovative Materialien sowie architektonische Lösungen aus dem Badbereich in einer angenehmen Atmosphäre präsentiert werden. Zusammen mit Norbert Jacobi, Leiter Projekte in Deutschland, sowie Christian D. Schäfer, Manager Global Projects, hatte Liebetrau die Event-Kooperation mit Ralph Wagner von Dallmer und Michael Spohr von Eiffelgress initiiert.

Schäfer und Liebetrau übernahmen die Präsentation der Fachvorträge von Laufen an den Veranstaltungsabenden und informierten Planer und Architekten über den Schweizer Keramikspezialisten sowie dessen Neuheiten in der Material- und Produktentwicklung. Gerade im Bereich der Werkstoffinnovationen ist Laufen führend. Für jede Anforderung hat die Firma einen passenden Keramik-Werkstoff im Sortiment. Neben traditioneller Keramik fertigt Laufen Sanitärobjekte aus Feinfeurton, ein Material, das sich aufgrund seiner hohen Festigkeit insbesondere für Übergrößen und schneidbare Maßanfertigungen eignet. Jüngster Neuzugang der Keramikfamilie ist die SaphirKeramik®. Durch die Beimischung des Minerals Korund während des Herstellungsprozesses entsteht ein Hochleistungswerkstoff mit außergewöhnlicher Härte und Biegefestigkeit. Anforderungen, die bisher nur mit Glas, Mineralguss oder emailliertem Stahl erfüllt werden konnten, stellen für SaphirKeramik® kein Hindernis dar. Kanten- und Eckradien von 1–2 Millimetern (Standard bei herkömmlicher Keramik sind 7–8 Millimeter) lassen sich genauso problemlos umsetzen wie freie, spielerische Formen. Das Material vereint die traditionellen Vorteile von Keramik wie Hygiene, Widerstandsfähigkeit, Langlebigkeit und Reinigungsfreundlichkeit mit Flexibilität und Gestaltungsfreiheit. Zudem kann bei Wandstärken von ein bis zwei Millimetern das benötigte Materialvolumen für die Herstellung erheblich gesenkt werden, was hier und beim Transport für Umweltvorteile sorgt.

Mit seinen Produktneuheiten bedient Laufen unter anderem ein aktuelles Thema der Branche – die spülrandlosen WCs. Diese werden in Zukunft herkömmliche WC-Ausführungen ablösen, da sie Schmutz weniger Nischen zur Ablagerung bieten und sich leichter reinigen lassen. Das kraftvolle Spülsystem erreicht alle Bereiche der WC-Schüssel und entfernt Schmutz sowie Rückstände ohne zu spritzen. Gerade in Hotellerie und Gastronomie sowie in öffentlichen Bauten sind spülrandlose WCs als Standard absehbar, denn sie gewährleisten mehr Hygiene bei kürzeren Reinigungszeiten. Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt sind wassersparende WCs. Hier geht der Trend insbesondere in Richtung von 2-Liter-WCs und WCs für umweltfreundliche, integrierte Sanitärkonzepte.

Eine Produktneuheit mit gestalterischem und innovativem Potenzial ist die Linie Kartell by Laufen. Diese Badkollektion entstand aus einer Kooperation zwischen Laufen und dem italienischen

Rund 170 Architekten nutzten die Chance, sich an zwei Abenden über neue Entwicklungen in der Badbranche in einem Seminar von Laufen, Dallmer und Eiffelgress zu informieren.





Das Architektenseminar von Laufen, Dallmer und Eiffelgress fand an zwei Abenden im Frankfurter Museum Angewandte Kunst statt.



Designmöbelhersteller Kartell. Beide Firmen konnten ihre Expertise in einer Badkomplettlösung – Waschtische, Armaturen, Möbel, Dusch- und Badewannen, Beleuchtung und Accessoires – Ausdruck verleihen. Gestaltet wurde die Kollektion von Ludovica und Roberto Palomba, deren langjährige Erfahrung im Baddesign zu einer formalen Annäherung und harmonischen Verschmelzung von filigraner SaphirKeramik® und transparentem Kunststoff führte. Zudem kommen hier erstmals versteckte Ab- und Überläufe zum Einsatz, die das Wasser durch einen schmalen, unauffälligen Spalt im Waschtisch ableiten. Präsentiert wurde die Kollektion von Frank Liebetrau, der dieses Projekt als Commercial Director betreut: „Mit Kartell by Laufen haben wir unter der Berücksichtigung von Design, Emotion und Innovation eine ganzheitliche Perspektive auf das Bad geschaffen und es in einen architektonisch wertvollen Raum transformiert.“

Darüber hinaus bedeutet Kartell by Laufen einen weiteren Schritt bei der internationalen Ausrichtung des Unternehmens. Die Kollektion spricht dank ihrer Flexibilität, Ästhetik und einem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis Architekten

und Planer weltweit an. Für länderübergreifende Projekte stellt Laufen ihnen den Support des Global Project Teams zur Seite, um für einen reibungslosen planerischen Ablauf und im Zuge dessen für eine hohe Kundenzufriedenheit zu sorgen.

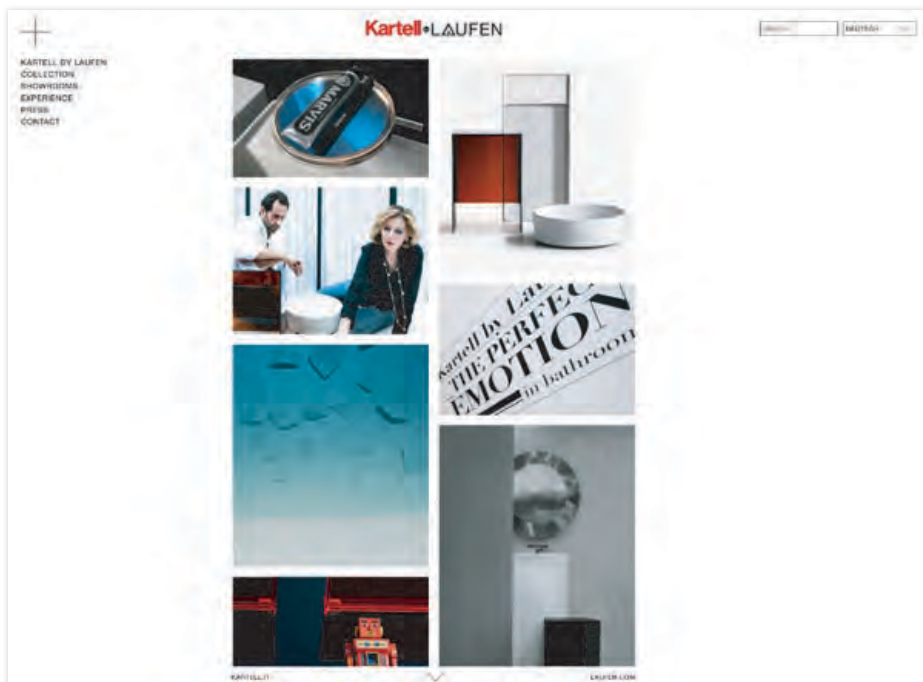
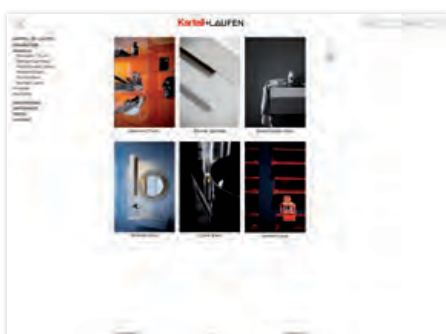
Neben wertvollen Erfahrungen, Zeit für regen Austausch und Networking erhielten die Besucher drei Fortbildungspunkte von der Architektenkammer Kassel. In Summe nutzten an beiden Veranstaltungstagen circa 170 Architekten und Planer die Möglichkeit, Laufen, Dallmer und Eiffelgress näher kennenzulernen. Abgerundet wurden die Fachvorträge der Unternehmen durch eine persönliche Begrüßung und Führung des Museumsdirektors durch das Museum Angewandte Kunst sowie einem harmonischen Ausklang der Abende mit Speisen und Getränken in netter Gesellschaft.

„Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen“, resümiert Schäfer, „wir werden solche Kooperationen auch in Zukunft mit verschiedenen Veranstaltungsorten fortführen.“ Das nächste Seminar fand bereits am 4. September 2014 im Museum Folkwang in Essen statt, diesmal mit Laufen, Dallmer und Casa dolce Casa.

(v.l.n.r.) Christian D. Schäfer (Laufen Bathrooms AG), Norbert Jacobi (Laufen Deutschland) und Frank Liebetrau (Laufen Bathrooms AG) am Präsentationsmodul von Laufen im Museum Angewandte Kunst in Frankfurt.

Fotos: Harry Traenkner/
vor-ort-foto.de

NEUE WEBSITE: KARTELLBYLAUFEN.COM



Übersichtlich und modern: Der emotionale Internetauftritt von Kartell by Laufen spricht sowohl Bad-Profis als auch Verbraucher an und bietet jede Menge Informationen.

SCHAUFENSTER UND WERKZEUGKASTEN FÜR ENDKUNDEN UND BAD-PROFIS

Durchdacht, flexibel und innovativ: Die Komplettbadkollektion Kartell by Laufen bietet Planern, Handel und Handwerk viele handfeste Argumente und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis – ideal um Endkunden anzusprechen und zu überzeugen. Laufen unterstützt seine Partner dabei mit einer breit angelegten Marketingkampagne: Neben Broschüren, Pressearbeit, zahlreichen internationale Events und einem besonderen POS-Konzept gehört jetzt auch eine eigene Internetseite zum Marketingportfolio der Kollektion.

EIN SCHAUFENSTER FÜR ENDKUNDEN

Für Endkunden wiederum ist die Seite ein schön gestaltetes Schaufenster, das zum Bummeln und Verweilen einlädt – und dabei nebenbei jede Menge Informationen rund um das Projekt vermittelt. Sie erfahren zum Beispiel, wo sich der nächste Showroom befindet und im Rahmen welcher Events das Badprojekt weltweit gezeigt wird. Die Medienbibliothek gibt zudem einen Überblick, in welchen international renommierten Architektur-, Wohn- und Designzeitschriften Kartell by Laufen bereits besprochen wurde, und in der Video-Galerie finden sich Filme rund um Entstehung und Präsentation des Designbades.

Wenn Sie sich selbst von den Vorteilen dieses außergewöhnlichen Badezimmer-Konzepts überzeugen möchten, steht Ihnen www.kartellbylaufen.com rund um die Uhr zur Verfügung.

WERKZEUGKASTEN FÜR BAD-PROFIS

Unter www.kartellbylaufen.com präsentiert sich das Projekt mit zahlreichen Fotos und Gestaltungsbeispielen. Sie zeigen, wie flexibel die Kollektion eingesetzt werden kann. Insgesamt demonstrieren die sechs Farb- und Gestaltungswelten Geometric Touch, Sensual Lightness, Sophisticated Urban, Reflected Glory, Crystal Black und Nomad's Land, dass sich das schicke Bad für architektonische Inszenierungen und Wohnambiente aller Art eignet – vom Kleinbad über Familienbäder bis hin zum Bad in Hotel und Objekt.

Die technischen Informationen zu den Produkten wie Ausführungen, Maße, Gewicht, Farben und Bestellnummern sind ebenfalls über die Webseite oder per E-Mail erhältlich – außerdem Factsheets, Installationsanleitungen, technische Zeichnungen sowie CAD-Daten. Darüber hinaus stehen auch der Gesamtkatalog sowie die aktuellen Pressemitteilungen zum Download bereit. Die Webseite bietet Bad-Profis also einen übersichtlichen Werkzeugkasten für die Badezimmer-Planung.

KARTELL BY LAUFEN IM SHOWROOM ROST

GUTES BADDESIGN FÜR REALE WOHSITUATIONEN

BADGESTALTER ROST AUS BIELEFELD WAR MIT SEINEM KARTELL BY LAUFEN-SCHAURAUM 2013 EINER DER ERSTEN, DER DIE CHANCEN ERKANNT, DIE DAS INNOVATIVE KOMPLETTBAD HANDEL UND ENDKUNDEN BIETET.

Als Jürgen Rost Anfang des Jahres 2013 zum ersten Mal von dem neuen Werkstoff SaphirKeramik® hörte, war sein Interesse direkt geweckt. „Diese neue Keramik ist schon etwas Besonderes. Sie ermöglicht eine sehr dünnwandige, doch gleichzeitig stabile Gestaltung am Waschtisch. Da tun sich jetzt ganz neue Möglichkeiten auf.“ Der Schweizer Badspezialist Laufen hat diesen revolutionären neuen Werkstoff entwickelt und setzt ihn weltweit erstmals exklusiv ein. Für Rost war daher klar, dass er ein Bad aus diesem Werkstoff in seinem Studio zeigen muss.

Von der individuellen Zeichnung bis zur maßgefertigten Durchführung hat der Bielefelder Badgestalter alles in seinem Angebot – seine Kunden er-

halten Komplettlösungen fürs Bad. Mit Laufen habe er dabei stets gute Erfahrungen gemacht: „Die Bäder sind sehr innovativ und dennoch praktisch“, meint Rost. Und er kennt die Produktionsbedingungen bei Laufen: „In den Produkten steckt viel Handarbeit und handwerkliches Können. Laufen verbindet Innovation mit Bodensständigkeit – das ist eine gute Mischung.“

GUTES DESIGN IST KEIN SELBSTZWECK

In dem neu gestalteten Showroom wird Rost nun Kartell by Laufen präsentieren – eine Kooperation des angesagten italienischen Designmöbelherstellers Kartell und Laufen. Damit kann Martina Dowden, Diplom-Badgestalterin (SHK) bei Rost, den Kunden eine durchkomponierte Komplettlösung fürs Bad anbieten: „Waschtische, Sanitäranlagen, Armaturen, Möbel, Dusch- und Badewannen, Beleuchtung und Accessoires sind bei diesem Bad exakt aufeinander

abgestimmt. Die Formensprachen von Kunststoff und Keramik – dank der neuen SaphirKeramik® nähern sie sich hier einander an.“

Das Design steht dabei im Dienste des Kunden: „Uns war es wichtig, dass die Badkollektion auf die realen Bedürfnisse und Wohnverhältnisse der Menschen abgestimmt ist. Gutes Design ist schließlich kein Selbstzweck“, sagt Ester Caba Vela, Leiterin Marketing & Produktmanagement, „wichtig auch, dass auch hochwertige Bäder bezahlbar bleiben.“

Badgestalter Rost war der Erste in der Region Bielefeld, der die neue Kollektion präsentierte. Zur Premierenfeier Mitte Oktober letzten Jahres kamen rund 200 geladene Gäste und zeigten sich sehr angetan von dem Bad- und Ausstellungskonzept. Mittlerweile können sich alle interessierten Besucher selbst ein Bild von dem Showroom machen und einen Eindruck davon bekommen, wie das eigene Bad einmal aussehen könnte.



Der Star des Abends: Die innovative Badkollektion Kartell by Laufen.



Oberes Bild: Zahlreiche Besucher kamen zur Eröffnung des Showrooms in Bielefeld.
Unteres Bild (v.l.n.r.): Christian Ahle (Laufen), Martina Dowden und Jürgen Rost (Die Badgestalter).

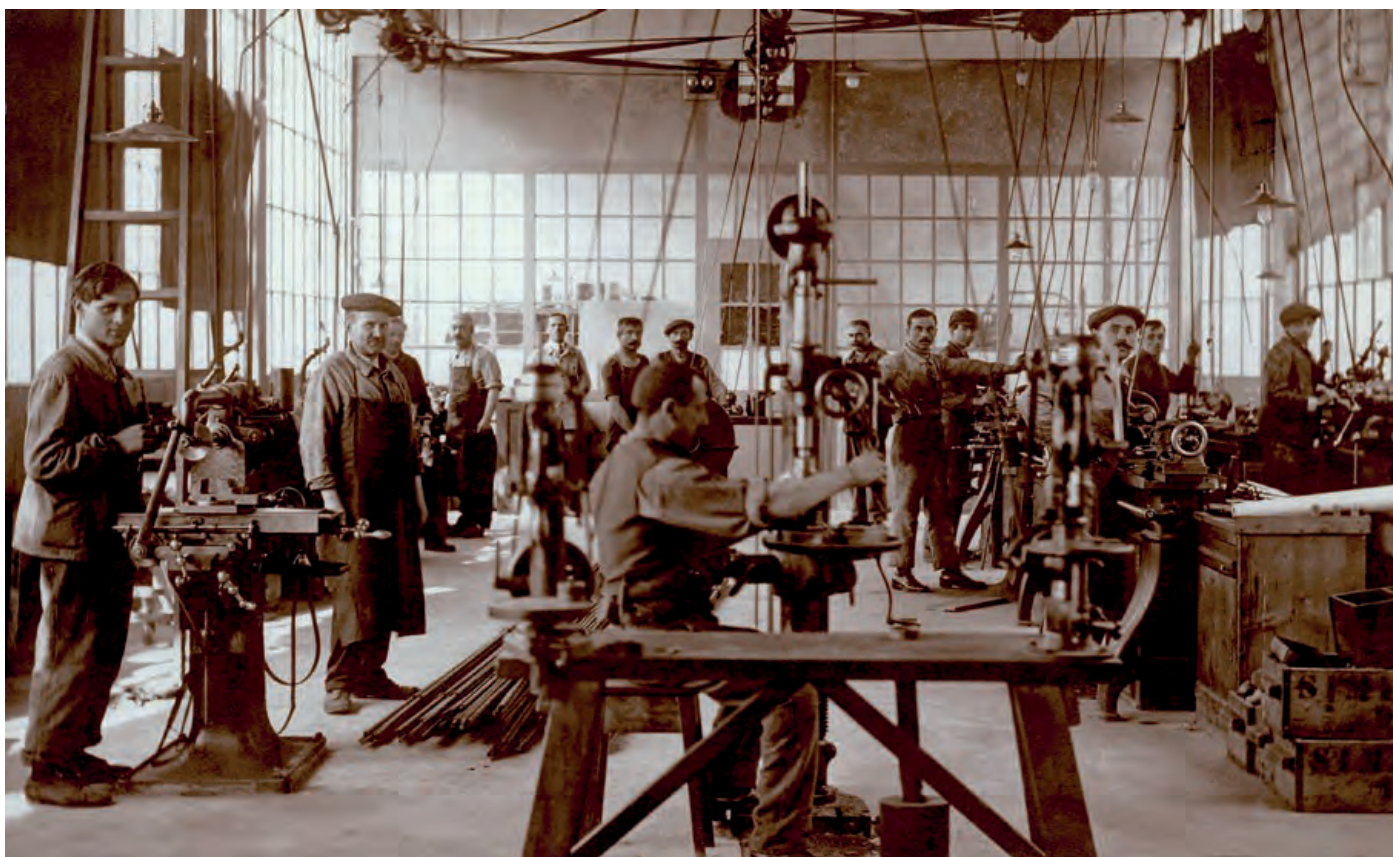
Rost – Die Badgestalter

**Kammerichstraße 35
33647 Bielefeld**

www.rost-die-badgestalter.de

Fotos: mesterfoto.de

160 JAHRE ARMATURENKOMPETENZ



So wurden vor über 100 Jahren in der Schweiz Armaturen hergestellt. Das Qualitätsverständnis ist geblieben, nur Technik und Produktion sind heute hochmodern.

MIT EIGENEN ARMATUREN MACHT LAUFEN DAS BAD KOMPLETT

DER SCHWEIZER BADSPEZIALIST LAUFEN VERTREIBT JETZT AUCH IN DEUTSCHLAND WASSERFÜHRENDE ARMATUREN UND VERVOLLSTÄNDIGT DAMIT SEIN PORTFOLIO ALS KOMPLETTANBIETER FÜRS BAD. DAMIT KÖNNEN NUN BÄDER IN EINER DURCHGÄNGIGEN DESIGNSPRACHE REALISIERT WERDEN, DENN ZUM PROGRAMM DES UNTERNEHMENS GEHÖREN NEBEN DER SANITÄRKERAMIK UND ARMATUREN AUCH BADMÖBEL, BADE- UND DUSCHWANNEN SOWIE BAD-ACCESSOIRES.

Mit der Entscheidung, unter der Marke Laufen auch hochwertige wasserführende Armaturen zu vertreiben, verwirklicht der Schweizer Badspezialist Laufen seine Vision vom Designbad aus einem Guss. „Unsere Armaturen bieten viele Vorteile für den Anwender“, erklärt Ester Caba Vela, Leiterin Marketing & Produktmanagement bei Laufen Deutschland, „denn sie werden in Design und Handhabung auf unsere Keramiken abgestimmt.“ Auf diese Weise lassen sich Bad-Inszenierungen verwirklichen, deren Design bis ins Detail stimmig und konsistent ist. Aber auch Handel, Handwerk und Planer profitieren, denn sie können sich auf Service und Qualität der Marke Laufen verlassen und haben nur einen Ansprechpartner bei der Realisierung von Komplettbad-Projekten.

KLAR GEGLIEDERTES ARMATUREN-PORTFOLIO

Um den Kunden eine einfache und stilsichere Übersicht über das neue Angebot zu geben, hat Laufen ein Portfolio-Konzept

für seine Armaturen entwickelt. Das gesamte Angebot wurde in die Lifestyle-Klassen Curve, Twin und City sowie die Leistungsklassen Pro, Plus und Prime untergliedert. Curve steht dabei für designverwandte Armaturen mit eleganter, gerundeter Linienführung (elegant & curved), Twin für solche mit zeitlosem und smartem Design (timeless & smart) und City für klar und gerade geformte Armaturen (pure & straight). Die Leistungsklassen wiederum gliedern das Angebot nach Basisausführungen (Pro), Mittelklasse- (Plus) und Premium-Segment (Prime). Wer also ein Bad mit einer zeitlosen Armatur aus dem Premium-Segment ausstatten möchte, greift beispielsweise zur Twinprime oder zur Curveprime.

AUSGEKLÜGELTES DESIGN-MANAGEMENT

Für die Produktion der edlen Wasserspender greift Laufen auf das 160-jährige Know-how eines Schweizer Qualitätsherstellers von Armaturen zurück, der seinen Sitz für Produktion und Vertrieb mittlerweile ebenfalls am Unternehmenssitz in Laufen hat. Zusammen formen die beiden Traditionsunternehmen ein schlagkräftiges Duo, das sich gegenseitig perfekt ergänzt: Laufen hat sich über die Jahre ein ausgeklügeltes Design-Management erarbeitet und versteht es, Keramik in Formen zu gießen, die bis dato in Serie und hoher Qualität für diesen Werkstoff schlicht für unmöglich gehalten wurden. Jetzt kann das Unternehmen auch passende Armaturen in anspruchsvoller Optik anbieten, die in puncto Oberflächengüte, Qualität, Funktionalität und Umweltfreundlichkeit überzeugen.

Aus der gemeinsamen Kompetenz in Sachen Bad und in Zusammenarbeit mit international renommierten Designern ent-

stehen Bäder, die keine Wünsche offen lassen: Einen ersten Einblick in das Potenzial dieser Kombination gab Laufen bereits 2009 mit den Bad-Kollektionen Mimo und Lb3, die eigene Armaturenserien erhielten. Mit Curveprime, Twinprime pin und Citypro folgten darauf hochwertige Armaturen, die perfekt auf die Bad-Kollektionen Palace, Living Square und Laufen Pro abgestimmt wurden. Mittlerweile gehört nicht nur ein komplettes Armaturensortiment zum Portfolio, das alle Design- und Preisbereiche des Sortiments abdeckt, sondern auch eine Auswahl an schicken Kopf- und Handbrausen, die jede Dusche aufwerten.

HANDBRAUSEN FÜR JEDEN GESCHMACK

Die neuen Handbrausen MyCity und MyTwin stehen für die Verbindung von puristisch flächigem Design und einer sehr schlanken Form. Modern und trendbewusst präsentieren sie sich und werden von allen geliebt, die außergewöhnliches Design und hochwertige Qualität im Badezimmer schätzen. Zur Auswahl stehen zwei Formen und sechs verschiedene Deckeloberflächen: Die rechteckigen Handbrausen MyCity sind mit den Oberflächen Chrom, Chrom/Chrom matt, Chrom/Schwarz, Chrom/Weiß und Chrom/Orange erhältlich. Für die runde Handbrause MyTwin steht ein zusätzliches Motiv mit Schweizerkreuz zur Verfügung. Für eine visuelle Verbindung zwischen Dusche und Waschtisch sorgt die ästhetische Armatur Cityplus zero. Die auswechselbare Abdeckkappe des Drehknopfs wird in sechsfacher Ausführung, nämlich mit allen zu den Handbrausen passenden Farben, geliefert. Zu Hause lässt sie sich, je nach Geschmack und Stimmung, rasch und unkompliziert auswechseln.



Die Armaturen von Laufen überzeugen in puncto Oberflächengüte, Qualität, Funktionalität und Umweltfreundlichkeit.



«AUCH IN VIELEN JAHREN NOCH ÄSTHETISCH»



1 Innovative Komplettbadkollektion: Kartell by Laufen gewinnt den Elle Deco International Design Award 2014 in der Kategorie Badezimmer. Die Waschtische der Kollektion erhielten den „Best Wash“ der Wallpaper* Design Awards und die Auszeichnung „Winner“ der KBculture Awards.

2 Innovative und praktische Formgebung, hocheffiziente Steuerung und unverwechselbare Geometrien: das Urinal Antero wurde mit dem Special Mention German Design Award 2014 ausgezeichnet.

3 Berührungslos mit eleganter Linienführung und hohem Gebrauchsnutzen: Die Armatur Curvetronic gewinnt den iF Product Design Award 2014 und den Red Dot Design Award 2014.

4 Reduziertes Design bei hoher Funktionalität: Laufen Pro S, Gewinner des Red Dot Design Award 2014.

ALS SPEZIALIST FÜR DAS KOMPLETTE BAD PRODUZIERT UND VERTREIBT LAUFEN BADLÖSUNGEN VON DER ARMATUR ÜBER DIE KERAMIK, WELLNESS UND MÖBEL BIS HIN ZUM ZUBEHÖR. DASS ES DEM SCHWEIZER UNTERNEHMEN DABEI GELINGT, SEINE HOHEN ANSPRÜCHE AN DESIGN UND QUALITÄT ÜBER DAS GESAMTE PRODUKTSORTIMENT HINWEG ZU VERWIRKLICHEN, BEZUGEN DIE ZAHLREICHEN INTERNATIONALEN DESIGNPREISE, MIT DENEN DAS UNTERNEHMEN IN DEN VERGANGENEN JAHREN AUSGEZEICHNET WURDE. AUCH 2014 WURDEN BEREITS DIE KOMPLETTBADKOLLEKTION KARTELL BY LAUFEN, DIE BADSERIE LAUFEN PRO S, DAS URINAL ANTERO, DIE ARMATUR CURVETRONIC SOWIE DIE INNOVATIVE SAPHIRKERAMIK® PRÄMIERT.

Seit gutes Design zu einem wichtigen Kriterium im Bad geworden ist, haben auch Designpreise für die Badausstattung an Bedeutung gewonnen – denn wie ein Gütesiegel signalisieren sie dem Verbraucher benutzerfreundliches, exzellentes und nachhaltiges Design. Dass Designpreise dem Verbraucher helfen, sich zu orientieren, bestätigt auch Ester Caba Vela, Leiterin Marketing & Produktmanagement bei Laufen Deutschland: „Gutes, zeitloses Design ist im Bad besonders wichtig, denn hier werden Investitionsentscheidungen getroffen, die für viele Jahre Bestand haben sollen – Designpreise geben Verbrauchern und Planern die Sicherheit, dass sie nachhaltiges Design kaufen, das auch in vielen Jahren noch ästhetisch wirkt.“

Für Laufen bedeutet das einen hohen Anspruch, denn das Unternehmen produziert und vertreibt nicht nur Waschtische, WCs, Bidets, Badewannen, Duschen und Urinale, sondern auch Armaturen, Badmöbel und Bad-Accessoires. „In Sachen Design ist das gleichzeitig Herausforderung und Chance“, sagt Caba Vela, „denn einerseits müssen wir uns gründlich mit zahlreichen Materialien und Funktionen auseinandersetzen, andererseits sind wir als ei-

nes von wenigen Unternehmen in der Lage, Badezimmer in einer durchgängigen Formensprache zu realisieren.“

FUNKTIONELLE PRODUKTE MIT ZEITLOSEM DESIGN

Wie gut das dem Badspezialisten gelingt, belegen die Designprämierungen, die Laufen dieses Jahr bereits erhalten hat: So zeichnete eine hochkarätig besetzte Jury die Badkollektion Laufen Pro S mit dem Red Dot Design Award 2014 aus, die für ihr reduziertes Design bei gleichzeitig hoher Funktionalität gewürdigt wurde (Design: Peter Wirz, Vetica, Luzern). „Der Red Dot für Laufen Pro S freut uns ganz besonders“, so Caba Vela, „denn die Auszeichnung beweist, dass auch funktionelle Produkte mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis und zeitlosem Design durch kontinuierliche Weiterentwicklung aktuell und werthaltig sind.“

Für die berührungslose Armatur Curvetronic wurde der Badspezialist gleich doppelt prämiert: Die Armatur erhielt für ihre elegante Linienführung (Design: Andreas Dimitriadis, Platinumdesign, Stuttgart) in Verbindung mit hohem Gebrauchsnutzen sowohl den iF Product Design Award 2014 als auch den Red Dot Design Award 2014. Neben der hohen Designqualität würdigten die Juroren vor allem Innovationsgrad, Funktionalität, formale Qualität, Ergonomie, Langlebigkeit und ökologische Verträglichkeit der innovativen Armatur.

Das Urinal Antero wurde für seine innovative und praktische Formgebung und die hocheffiziente Steuerung mit dem Special Mention des German Design Awards 2014 ausgezeichnet (Design: Toan Nguyen, Toan Nguyen Studio, Mailand). Die internationale, hochkarätig besetzte Jury des Rates für Formgebung lobte vor allem die hohe Innovationskraft, die durchdachten Funktionen und die unverwechselbaren Geometrien des Urinals. Antero sprengt damit das Raster der üblichen

Kategorien und zeichne sich durch Markenwert, Funktionalität, Ergonomie, Umweltverträglichkeit und einen hohen Gebrauchswert im Alltag aus.

WELTWEIT ANERKANNT: KARTELL BY LAUFEN

Auch von Redaktionen wichtiger internationaler Design- und Lifestylmagazine wurden die Produkte von Laufen mit Auszeichnungen bedacht: So gewann die innovative Komplettbadkollektion Kartell by Laufen jetzt den Elle Deco International Design Award 2014 (EDIDA 2014) in der Kategorie Badezimmer. Der begehrte Award wird von den 25 Chefredakteuren der internationalen Ausgaben der Elle Decoration für exzellente Leistungen im Interior Design verliehen. „Die Auszeichnung mit dem EDIDA 2014 zeigt, dass Kartell by Laufen von Designliebhabern und Verbrauchern weltweit anerkannt wie angenommen wird“, freut sich Ester Caba Vela. Das unterstreicht auch der erste Platz bei den Top-10-Designs des Jahres, auf den die Kollektion von der Casa Vogue Brazil gewählt wurde.

Darüber hinaus wurden die innovativen Waschtische der Kollektion bei den Wallpaper* Design Awards 2014 mit dem „Best Wash“ gekürt und bei den KBculture Awards 2014 für ihre filigrane Formensprache ebenfalls als „Winner“ ausgezeichnet. Möglich wird das filigrane Design durch die revolutionäre, mehrfach prämierte SaphirKeramik® von Laufen, die erneut ausgezeichnet wurde: Im Rahmen der Messe KBIS in Las Vegas würdigte sie das Designmagazin Metropolis mit dem „Metropolis Likes“ für ihre hohe Innovationskraft.

„Gestalterische und funktionale Qualität setzen sich am Markt genauso durch wie bei der Verleihung von Designpreisen“, sagt Caba Vela, „für uns beständigen die Auszeichnungen, dass die Marke Laufen den richtigen Weg eingeschlagen hat und ihre hohe Qualität in Design und Funktion international honoriert wird.“

LAUFEN INTERN

WIR STELLEN VOR: UNSERE NEUEN MITARBEITER



Daniela Baldus

Marketing
Tel.: 02602 9361-54
Fax: 02602 9361-55
daniela.baldus@de.laufen.com



Monique Holingshausen

Vertriebsinnendienst
Tel.: 02602 9361-69
Fax: 02602 9361-55
monique.holingshausen@de.laufen.com



Jasmin Schmidt

Einkauf
Tel.: 02602 9361-66
Fax: 02602 9361-55
jasmin.schmidt@de.laufen.com



Michaela Dürr

Vertriebsinnendienst
Tel.: 02602 9361-61
Fax: 02602 9361-55
michaela.duerr@de.laufen.com



Christian von den Steinen

Qualitätsmanagement
Tel.: 02602 9361-42
Fax: 02602 9361-55
christian.von.den.steinen@de.laufen.com

Seit 2002 ist die Deutschlandzentrale von Laufen in Staudt, im traditionsreichen Kannenbäckerland, aktiv. Von hier aus betreuen und beliefern wir unsere Kunden in Fachhandel und Fachhandwerk ausschließlich über den dreistufigen Vertriebsweg mit unseren Design- und Qualitätslösungen fürs Bad. Unser Ziel ist es, Ihnen auf allen Ebenen des Vertriebs beste Leistungen und besten Service zu bieten.



Broschüren Download



www.mybathroom.laufen.com



Laufen-App bei iTunes



www.facebook.com/laufenbathrooms



www.twitter.com/laufenbathrooms



www.pinterest.com/laufenbathrooms



www.youtube.com/laufenbathrooms1

IMPRESSUM

V. i. S. d. P.: Ester Caba Vela

Roca GmbH
Vertrieb LAUFEN
Feincheswiese 17
56424 Staudt

Tel: 02602/94 93 33
Fax: 02602/94 93 355

info.staudt@de.laufen.com
www.de.laufen.com

LAUFEN

Bathroom Culture since 1892  www.laufen.com